

Die Kompositionslehre Christoph Bernhards in ihrer Bedeutung für einen Schüler

(Nachtrag)

von

WOLFGANG HORN

Von Willy Maxtons schwer zugänglicher Dissertation über Johann Theile (masch., Tübingen 1926) standen mir bei der Abfassung meines Textes (Schütz-Jahrbuch 17 [1995], S. 97-118) nur eine Zusammenfassung und das Namensregister zur Verfügung, in dem Christoph Bernhards Name fehlt. Die Durchsicht eines vollständigen Exemplars (Univ. Tübingen, Musikwissenschaftliches Institut) hat jedoch gezeigt, daß Maxton Bernhards „Sendschreiben“ im Anhang seiner Arbeit auf S. 159 f. vollständig mitgeteilt hat (entgegen meiner Behauptung auf S. 117). Diese Korrektur bin ich dem Andenken Maxtons schuldig; Sinn und Berechtigung des Abdrucks von Bernhards „Sendschreiben“ an leicht zugänglicher Stelle bleiben davon unberührt.